

Video: Söder-Satire Nockherberg – Von Storch bei Maischberger



Von MAX THOMA | Dafür hätte man sogar – rein theoretisch – einmal freiwillig GEZahlt! Angesichts der Abstimmung für die Abschaffung der TV-Zwangsgebühren in der Schweiz diesen Sonntag legen sich die Öffentlich-Unrechtlichen ganz schön ins Zeug. O.K., für 8,2 Milliarden ARD-Obolus kann man schon einmal einen beschaulichen Fernsehabend erwarten!

Der Aperitif: BR jetzt: „Starkbieranstich Nockherberg 2018“ – O'zapft is!

Zum Aperitif gibt's Bayerische Starkbier-Spezialitäten – „gut eingesehen“. Die jährliche Starkbierprobe auf dem Nockherberg – und beim derben „Derblecken“ geht es sowohl in der Bundeshauptstadt wie auch in der Landesregierung in München bereits seit fünf Monaten ohne Regierung (wem ist das eigentlich aufgefallen?) ziemlich rund. Diese Entwicklungen müssen am besten beim „Salvatoranstich“ verarbeitet werden.

Täglich neue Irrungen und Wirkungen – der Zwangsverzicht von Martin Chulz auf so ziemlich alles und das große CSU-Personalkarussell um den resignierten Horst Seehofer und seinen designierten Nachfolger Markus Söder. Bei dem traditionsreichen jährlichen Starkbieranstich auf dem Münchner Nockherberg geht es um mehr als nur ein geselliges Beisammensein in seliger Bierlaune: In einem kabarettistischen

Teil sowie im darauffolgenden Singspiel wird den anwesenden Landes- und Bundespolitikern satirisch der Spiegel vorgehalten, denn neben dem FC-Bayern ist „Derblecken“ Bayerns zweitliebster Sport !

Der feucht-fröhliche „Nockherberg“ wird seit 19.00 bis 21.30 Uhr live vom Bayerischen Fernsehen übertragen, Thema: Die glorreichen Sieben“.

Die Hauptspeise: Maishühnchen mit gepfefferten Beilagen: „Maischberger“ mit Beatrix von Storch und Georg Kofler ab 22:45 Uhr : „Wozu brauchen wir noch ARD und ZDF?“

Die Schweizer Volksabstimmung über die Abschaffung des Radio- und Fernsehbeitrags könnte zum Warnschuss für ARD und ZDF werden. Wie noch nie steht vor allem das öffentlich-rechtliche Fernsehen im Kreuzfeuer von Kritikern: Diese sprechen von Zwangsgebühren, beklagen Geldverschwendung, bezweifeln die journalistische Neutralität oder schimpfen über zu viele Experimentier-„Tatorte“, während die tatsächlichen Tatorte und blutigen „Verwerfungen“ der Großen Umvolkung eher still geschwiegen werden. Ist das öffentlich-rechtliche Programmangebot weltweit einmalig und jeden Beugehaft-Cent wert ? Von „Panorama“ bis „In aller Freundschaft“, von „aspekte“ bis zum „Flüchtlings-Tatort“, von der lustigen Anti-AfD-„heute show“ bis zur „Sportschau“? Und im ZDF ab 2019 ohne Champions-League-Übertragung ?

Die Gäste:

Die fantastische Beatrix von Storch (AfD, stellv. Bundesvorsitzende), der erfolgreiche Medienunternehmer Georg Kofler, Thomas Gottschalk (Ex-Moderator und Erfinder des lauen Herrenwitzes) Tom Buhrow (WDR-Intendant, 399.000 € Jahresgehalt und 3,6 Millionen persönlich ARD-Pensionsrückstellung) die adrette Pinar Atalay („Tagesthemen“-Moderatorin), Emil Steinberger (Schweizer Kabarettist und Schweizer „Sprengstoff-Experte“)

Zur Nachspeise danach: „Weltspiegel extra:

Unter Beschuss – Medien in Europa“ Öffentlich-rechtlichen Sendern in Europa weht der Wind härter ins Gesicht. Wie das aussieht, zeigt Das Erste in einer 30-minütigen Extra-Ausgabe des „Weltspiegel“, ausgestrahlt im Rahmen der „Maischberger“-Diskussion: In diesem „Weltspiegel extra“ werden an diesem Abend ARD-Korrespondenten über die Situation des Rundfunks in ihren Ländern berichten – von Polen über Frankreich, Österreich, Großbritannien und Norwegen. Und auch den Wahlkampf in Italien und das heftige Ringen um jede Stimme der Ja- und Nein-Lager zur Abschaffung der Gebühren in der Schweiz nimmt der „Weltspiegel extra“ noch einmal unter die Lupe.

Im Anschluss an den 30-minütigen „Weltspiegel extra“ nimmt Sandra Maischberger den Faden wieder auf setzt ihren „Talk“ fort.

Guten Appetit!